

Samstag, 20. Mai 2023, Werra Rundschau / Lokales

Grundstücksankauf noch mal verschoben

Kita Meinhard: Ortsbeirat muss sich äußern

VON TOBIAS STÜCK

Grebendorf – Eine Entscheidung über den Ankauf eines Grundstücks im Ziegelweg für den Bau eines neuen Kindergartens in Grebendorf wurde am Mittwochabend noch einmal vertagt. In einer Sondersitzung einigte sich das Meinharder Parlament einstimmig darauf, zuvor noch mal den Ortsbeirat von Grebendorf dazu hören zu wollen.

Kita Grebendorf

Man wolle Rechtssicherheit in dieser Thematik und deshalb sei es zwingend notwendig, den Ortsbeirat von Grebendorf anzuhören, begründete SPD-Fraktionsvorsitzender Michael Pack den Antrag seiner Fraktion. Der Frage der Rechtssicherheit stimmte Timo Sauer (ÜWG) zu, bemängelte aber, dass beim zurückliegenden SPD-Antrag, für den Bauplatz im Bernstal zu stimmen, der Ortsbeirat auch nicht gehört wurde. „Man muss einen Fehler ja nicht zweimal machen“, befand Guido Hasecke (CDU) am Mittwochabend. Bürgermeister Gerhold Brill (parteilos) argumentierte, bei der Entscheidung die Eltern und Kinder und weniger das Parteibuch im Sinn zu haben. Er wünschte sich eine schnelle Entscheidung, damit der Bau beginnen könne. Die Konzession, die derzeit 52 Kinder in den temporären Gruppen zu betreuen, gelte nur noch bis zum 30. Juni. Am Montag klärt Brill mit der Kita-Aufsicht des Kreises, wie eine Weiterführung aussehen könnte. In einer Sitzungsunterbrechung verständigte sich der Vorsitzende der Gemeindevertretung Niclas Krannich (ÜWG) mit dem Ältestenrat darauf, den Ortsbeirat bis zum 14. Juni anzuhören. Diesem Vorschlag folgte die Gemeindevertretung einstimmig.

Feuerwehrauto

Auf den letzten Drücker stimmte das Gemeindeparlament am Mittwoch zu, den Förderbescheid des Landes Hessen für ein neues Staffellöschfahrzeug der Feuerwehr anzunehmen. 450- bis 500 000 Euro wird das Fahrzeug kosten. Das Land Hessen hatte finanzielle Unterstützung zugesagt. Die Frist dafür wäre am 17. Mai abgelaufen.

Fusion von Ausschüssen

Die CDU wünscht sich, den Haupt- und Finanzausschuss und den Bau- und Umweltausschuss wieder zusammenzulegen. Das spare Zeit und Kosten, argumentierte Guido Hasecke und forderte die Gemeindevertretung auf, am Mittwochabend eine Entscheidung zu treffen. Das sei rechtlich nicht möglich, vorher müsse die Hauptsatzung geändert werden, warf Matthias Mengel (SPD) ein. Gegen den Willen der CDU wird das Thema jetzt erst in den beiden Ausschüssen beraten.